

„Wir vermissen ihn schmerzlich“

Allagener St. Sebastianus-Schützen trauern um ihren Ehrenoberst Gregor Schulte

ALLAGEN • Tief betroffen nahmen Allagens St. Sebastianus-Schützen Kenntnis vom Tod ihres langjährigen Oberst und jetzigen Ehrenoberst Gregor Schulte. „Gregor Schulte war Schütze mit Leib und Seele, fühlte sich den Idealen des Schützenwesens „Glaube, Sitte, Heimat“ aus Überzeugung verpflichtet und hat sich für unsere Bruderschaft in außergewöhnlich engagierter Weise über Jahrzehnte eingesetzt“, erinnert sich Nachfolger Dieter Beckschäfer gern an seinen Vorgänger, der ihm nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stand. Gregor Schulte starb am Dienstag nach schwerer Krankheit mit 73 Jahren.

Schulte trat der Bruderschaft im Jahr 1957 bei und war gemeinsam mit seiner Gattin Maria im Jahr 1976/77 Königspaar der St. Sebastianus-Schützen. Schon bald wurde deutlich, dass er bereit war, sich in besonderer Weise für das Schützenwesen und ganz speziell für die heimische Bruderschaft einzusetzen. Im Jahr 1978 wurde er zum Major gewählt. Nach dem Tod von Oberst Franz Fromme führte Gregor Schulte die Geschicke der Bruderschaft zunächst kommissarisch. Zum neuen Oberst ernannten ihn die Schützen im Jahr 1985. Dieses Amt bekleidete er mit außerordentli-



Gregor Schulte wurde von den Allagener Schützen im Jahr 1985 zum Oberst gewählt. Er starb mit 73 Jahren.

chem Einsatz bis zum Jahr 1994.

Einstimmig ernannte ihn die Bruderschaft nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenoberst. „Gregor Schulte hinterlässt eine Lücke, die sich nur schwer schließen lässt“, gibt Allagens derzeitiger Schützenoberst Walter Risse junior die Stimmung aller Mitglieder der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen trefflich wieder. „Wir werden ihn schmerzlich vermissen!“